



„DrehOrt Berlin“, Foto: Deutsche Kinemathek

26. November 2021, 19:30 Uhr
Potsdam, Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Eintritt 3 Euro

Meier

BRD 1986, 95 min, Spielfilm, FSK: 12 Jahre
R: Peter Timm
D: Rainer Grenkowitz, Nadja Engelbrecht, Thomas Bestvater
In Anwesenheit von Regisseur Peter Timm

Eigentlich möchte Eduard „Ede“ Meier, junger Leiter einer Tapezierer-Brigade in Ost-Berlin, nur mal eine Weltreise machen. Eine Erbschaft im Westen und der davon ebenfalls bezahlte Fluchthelfer ermöglichen es ihm. Mit einem West-Ausweis kehrt er in den Ostteil der Stadt zurück, aber immer nur mit Tagesvisum, was es schwer macht, sein bisheriges Leben weiterzuführen. Und dann startet er auch noch einen privaten Versuch, den DDR-typischen Mangel an erträglichen Tapeten zu bekämpfen.



„Meier“, Foto: Verleih

Zusatztermine:

Potsdam, Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Eintritt 3 Euro

12. August 2021, 19:30 Uhr
... und deine Liebe auch
DDR 1962, 92 min, Spielfilm, R: Frank Vogel

15. August 2021, 19:30 Uhr
Preis der Freiheit
BRD 1966, 83 min, Spielfilm, R: Egon Monk

Kino2online

im gesamten Monat August

Spuren
DDR 1989, 21 min, Dokumentarfilm,
R: Eduard Schreiber

ZEITSCHNITT Spezial – Die Mauer im Spiegel von Kurzfilmen aus vier Jahrzehnten

Sondertermine zur Erinnerung an den Mauerbau vor sechzig Jahren

Filme:

Solang noch unter'n Linden...
(R: Kurt Tetzlaff, DDR 1959, 14 min)

Der Schlag hat gegessen
(Armeefilmstudio, DDR 1961, 8 min)

Unsere Staatsgrenze
(Armeefilmstudio, DDR 1979, 12 min)

Berliner Blau
(R: Hartmut Jahn, Peter Wensierski, BRD 1986, 15 min)

Ein-Blick
(R: Gerd Conradt, BRD 1986, 11 min)

Im Schatten der Mauer
(R: Beate Fichtner-Neumann, D 1990, 19 min)

13. August 2021, 19:00 Uhr
Hohen Neuendorf, SDW - Naturschutzurm
Glienicker Straße, 16562 Hohen Neuendorf
Eintritt frei
Einführung in die Filme durch die LAKD mit Texten des Filmhistorikers Dr. Claus Löser

13. August 2021, 19:30 Uhr
Potsdam, Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Eintritt 3 Euro
Einführung durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser

Grenzen und Freiheit

Im Jahr 2021 wird die „Zeitschnitt“-Reihe bereits zum zehnten Mal durch das Land Brandenburg reisen; sie steht diesmal unter der Überschrift „Grenzen und Freiheit“.

Wir gehen damit thematisch auf den 13. August 1961 ein: 2021 jähren sich der Mauerbau in Berlin und die militärische Befestigung der innerdeutschen „Grünen Grenze“ zum 60. Mal. Dieses im Wortsinne einschneidende Ereignis des Kalten Kriegs prägte fast 30 Jahre lang das bipolare Weltbild inmitten Europas. Erst infolge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 konnten die damit verbundenen Trennungen von Familien und Landschaften sowie die Teilung der Stadt Berlin überwunden werden. Deutschland beendete 50 Jahre nach dem von den Nationalsozialisten entfachten Weltkrieg die eigene Zweistaatlichkeit und wurde gleichzeitig zum Impulsgeber der europäischen Einigung.

Unsere Filmreihe wird dieses historisch einzigartige Geschehen mit Filmen nachzeichnen – mal dokumentarisch, mal fiktional, mal ernst, mal heiter, mal aus unmittelbaren und dann wieder aus rückblickenden Perspektiven. Wichtig ist uns zu zeigen, dass es auch in den tiefsten Phasen des Kalten Kriegs stets Gegenkräfte gegeben hat, die sich für eine Überwindung des Status quo eingesetzt haben.

Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt jeweils durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.



Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Filmreihe Zeitschnitt 2021

Grenzen und Freiheit



„... und deine Liebe auch“, Foto: DEFA-Stiftung

Eine Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam

6. August 2021, 19:30 Uhr
Potsdam, Filmmuseum Potsdam
Breite Straße 1A, 14467 Potsdam
Eintritt 3 Euro

Die Architekten

DDR 1990, 102 min, Spielfilm, FSK: 0
R: Peter Kahane
D: Kurt Naumann, Rita Feldmeier, Uta Eisold
In Anwesenheit von Peter Kahane und Rita Feldmeier

Daniel Brenner ist Ende 40 und Architekt. Außer ein paar Bushaltestellen, Trafohäuschen und Kaufhallen konnte er bisher nichts gestalten. Dann erhält er seine große Chance: Als Chefarchitekt soll er das Zentrum eines neuen Wohngebiets entwerfen. Sein Team entwickelt ehrgeizige Pläne, will alles anders machen. Schon bald erweist sich jedoch, dass kaum etwas von den kühnen Gedanken umsetzbar sein wird. Bereits seit Mitte der 80er Jahre geplant, konnte der Film erst realisiert werden, als sich die DDR bereits aufzulösen begann. Zum Zeitpunkt der Dreharbeiten hatte die Realität das Drehbuch schon so weit eingeholt, dass es immer schwieriger wurde, Bilder der alten DDR authentisch aufzunehmen, da diese mit jedem Tag ein Stück mehr verschwand. Zuletzt musste sogar die Mauer rekonstruiert werden.



„Die Architekten“, Foto: DEFA-Stiftung

10. August 2021, 18:30 Uhr
Teltow, Stubenrauchsaal im Neuen Rathaus
Marktplatz 1-3, 14513 Teltow
Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten.

Septemberliebe

DDR 1961, 78 min, Spielfilm, empfohlen ab 14 Jahren
R: Kurt Maetzig
D: Doris Abeßer, Ulrich Thein, Annekathrin Bürger

Ein junger Ingenieur sieht sich in seiner Karriere gebremst und lässt sich von seinem West-Berliner Onkel zu Geheimnisverrat und „Republikflucht“ überreden. Seine Verlobte kommt dem Komplott auf die Spur und wendet sich vertrauensvoll an die Sicherheitsorgane. Einer der wenigen DEFA-Spielfilme, in denen das Ministerium für Staatssicherheit als Akteur nach innen dargestellt wird. Dabei geht es um nichts Geringeres als um die Ermunterung zur Denunziation.

17. August 2021, 18:00 Uhr
Niedergörsdorf, Kulturzentrum DAS HAUS
Kastanienallee 21, 14913 Niedergörsdorf OT Altes Lager
Eintritt 3 Euro

Berlin – Ecke Schönhauser

DDR 1957, 80 min, Spielfilm, FSK: ab 12
R: Gerhard Klein
D: Ekkehard Schall, Ilse Pagé, Ernst-Georg Schwill

Gruppenporträt einer Handvoll „Halbstarker“, die sich tagtäglich unter der Hochbahnbrücke an der Schönhauser Allee treffen. Jeder der Jungen hat andere Gründe, um der drückenden Enge seines Elternhauses zu entfliehen. Trotz seines propagandistischen Endes und einiger beschönigender Details ein positiver Ausnahmefilm der DEFA, der bis heute durch seine lebensnahe Darstellung berührt.



„Berlin – Ecke Schönhauser“, Foto: DEFA-Stiftung

9. September 2021, 18:00 Uhr
Schwedt, Berlischky-Pavillon
Kooperation mit dem Stadtmuseum Schwedt/Oder
Lindenallee 28, 16303 Schwedt/Oder
in der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Pavillon!“
Eintritt 2,50 Euro

Schaut auf diese Stadt

DDR 1962, 84 min, Dokumentarfilm,
empfohlen ab 16 Jahren
R: Karl Gass

Die Geschichte Berlins von Mai 1945 bis August 1961 aus propagandistischer Sicht: Der Mauerbau erlebt seine filmische Rechtfertigung als notwendige Folge westlicher Politik und wird als Akt „sozialistischer Friedenspolitik“ gefeiert. Nur wenige eigens für den Film gedrehte Szenen finden für die Illustration dieser These Verwendung, vorrangig greift die Montage auf bereits vorhandenes Archivmaterial zurück. Zur polemischen Zuspitzung dient zudem ein aggressiver Kommentar des Fernseh-Kolumnisten Karl-Eduard von Schnitzler, dessen Sendung „Schwarzer Kanal“ ähnlich schablonenhaft arbeitete. „Schaut auf diese Stadt“ kam genau ein Jahr nach der Errichtung der Berliner Mauer in die Kinos der DDR.



„Schaut auf diese Stadt“, Foto: DEFA-Stiftung

15. September 2021, 20:00 Uhr
Neuruppin, Kornspeicher Neumühle e. V.
Neumühle 3, 16827 Neuruppin - Neumühle
Eintritt frei

Berliner Stadtbahnbilder

BRD 1981, 65 min, Dokumentarfilm, FSK: 6 Jahre
R: Alfred Behrens

„Durch den Boykott, der nach dem Mauerbau 1961 ausgerufen worden war, war die von der DDR-Reichsbahn betriebene S-Bahn in West-Berlin in einen Dornröschenschlaf gefallen: Weitgehend leere Züge fuhren durch überwuchertes Bahngelände und verfallene, fast verwunschen wirkende Stationen, in denen die Zeit stehen geblieben schien. Mit seinem weitgehend kommentarlosen Film, den er zwischen Dezember 1980 und August 1981 ohne Genehmigung drehte, schuf Alfred Behrens ein einzigartiges Dokument des damaligen West-Berlins: melancholisch, meditativ und aus heutiger Sicht fast unglaublich.“ (Jan Gympel)

16. September 2021, 19:00 Uhr
Lenzerwische, St. Johanniskirche Kietz
Ringstraße, 19309 Lenzerwische OT Kietz
Eintritt frei

Überraschungsfilm

FSK: 6

Einer der berühmtesten, 1933 aus Berlin emigrierten Hollywood-Regisseure drehte 1961 in seiner einstigen Heimatstadt Berlin eine ungemein witzige Ost-Geschichte mit Star-Besetzung. Kurz nach dem Ende der Dreharbeiten wurde die Mauer errichtet. Der Film wurde zum Flop, da man eine Komödie zum Thema der deutschen Teilung als geschmacklos empfand. Kurz vor dem Ende des Kalten Krieges wurde der Film im Westteil Deutschlands wieder aufgeführt und als Meisterwerk gefeiert.

16. November 2021, 19:00 Uhr
Letschin, Kirche Ortwig in Kooperation mit
„Altes Kino“ Letschin e. V.
Bauerndorf 22, 15324 Letschin OT Ortwig
Eintritt 3 Euro

DrehOrt Berlin

BRD 1987, 113 min, Dokumentarfilm, FSK: 6 Jahre
R: Helga Reidemeister

Ein filmischer Rundgang durch die geteilte Stadt Berlin und zu ihren Menschen, der für gegenseitiges Akzeptieren der Gegebenheiten eintritt. Eindrucksvoll fotografiert und einfühlsam den Interviewpartnern gegenüber, bietet der Film packenden historischen Anschauungsunterricht über die Stadt Berlin sowie über deren Teilung.